

Bunte Seifenkisten und schnelle Rennwagen

Obwohl sich die Sonne erst am späten Nachmittag zeigte, war das zweite Seifenkistenrennen in Romanshorn ein voller Erfolg. Neben einem spannenden Rennen mit ausserordentlich vielen Teilnehmern sorgten auch die Rennautos von «autobau» bei den grossen und kleinen Kindern für strahlende Augen. Livia Wattinger konnte ihren letztjährigen Sieg verteidigen und gewann erneut in Romanshorn Gold.

88 Seifenkistenrennfahrer kämpften um den Sieg

Dieses Jahr lockte das letzte Rennen der Saison viele Seifenkistenfahrer nach Romanshorn. Mit 88 Rennfahrern lag die Anzahl der Fahrer weit über dem Schnitt. In verschiedenen Kategorien kämpften die Kinder und Jugendlichen um jede Zehntelsekunde und lieferten sich ein spannendes Rennen. In insgesamt drei Läufen wurden die Schnellsten ermittelt.

Mädchen haben die Nase vorn

Bereits zum zweiten Mal ging die Goldmedaille an ein Mädchen: Livia Wattinger aus Ermatingen konnte mit ihrer «fliegenden» Kiste ihre Medaille vom Vorjahr verteidigen und gewann erneut Gold. Die Romanshorer Rennstrecke muss der Familie Wattinger im Blut liegen: Dicht auf den Fersen von Livia folgte ihr Bruder Daniel, allerdings schon mit einem Rückstand von über einer Sekunde.



Weitere Bilder auf Seite 14

Ferrari und Maserati begeistern Jung und Alt

Ein besonderes Highlight waren neben den bunten Seifenkisten auch die beiden Rennwagen von «autobau», welche die Strecke vier Mal befuhren. Die beiden Autos, die ansonsten neben dem Festzelt ausgestellt worden sind, waren stets von einer Menge Leute umringt und wurden ausgiebig bestaunt. Als besonderer Höhepunkt konnten die Besucher und Teilnehmer des 2. Romanshorer Seifenkistenrennens eine Fahrt in den beiden Rennwagen gewinnen. Über 160 Personen nahmen am Wettbewerb teil und hofften auf ihr

Glück. Via Ziehung wurden dann die beiden glücklichen Gewinner ermittelt: Ein Teilnehmer am Seifenkistenrennen sowie eine Dame, die aber zugunsten ihres Enkels auf die Fahrt verzichtete. Die Fahrt in den Rennwagen war für die beiden Jungs sicher der Höhepunkt des Tages. ●

Stadtmarketing Romanshorn



meieregnach
mehr brauchen autos nicht

BLECHSCHADEN
Soforthilfe

071 474 79 80 · www.gme.ch

FRANZ
SCHMUCKSTÜCKE

Kostbarkeiten in feinsten Handwerkskunst.

Markus Franz, Goldschmied
CH-8590 Romanshorn · www.franzschmuck.ch

Farbe ist Leben!

Edwin G. Maurer
Malerbetrieb
Bachweg 8
8590 Romanshorn
Telefon 071 463 40 21
edmaurer@bluewin.ch

ZU VERKAUFEN

4½-Zimmer-Eigentumswohnung

Wohnfläche ca. 120 m², 1. Obergeschoss, in gutem Zustand.
Lage und Umgebung: Nähe öffentlicher Schulen, Nähe Einkaufszentrum und Autobahnanschluss, ca. 1 km zum Bahnhof.

Kontakt: Frau M. Berger-Sauter
Feldeggstrasse 15, 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 68 70
Natel 079 473 86 90
E-Mail guberger@bluwin.ch

SEEBLICK

Ämtliches Publikationsorgan der Gemeinde Romanshorn

Inserieren statt rotieren.

Mit einem Seeblick-Inserat erreichen Sie alle 5000 Haushaltungen von Romanshorn und Salmsach.

Weitere Infos: Ströbele Text Bild Druck, 8590 Romanshorn, Telefon 071 466 70 50, www.stroebele.ch



PARKETTBÖDEN

MASSIVHOLZPARKETT in EICHE oder BUCHENHOLZ mit lackveredelter Oberfläche in ausgesuchter Sortierung. (AKTIONSPREIS Fr. 79.- per m²) fachgerecht, fertig verlegt, mit 10-jähriger Garantie (auch andere Holzarten erhältlich).
ZELLER PARKETT- + LAMINATBÖDEN SALMSACH
www.parkett-und-laminat.ch, 079 215 25 77 oder 071 461 17 43



Ein motiviertes Team sucht weitere

Immobilienberater/innen

- Sie suchen einen Einstieg in die Immobilienvermittlung?
- Sie suchen ein zweites Standbein?
- Sie suchen eine spannende Weiterbildung?

Als einer der führenden Makler bieten wir mit IMMOCHALLENGE® ein praxisorientiertes Ausbildungssystem an.

Interessiert? Besuchen Sie uns unter: www.betterhomes.ch

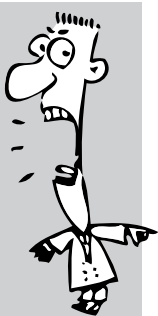


SEEBLICK

Ämtliches Publikationsorgan der Gemeinde Romanshorn

Sparen Sie sich den Ausrufer.

Mit einem Seeblick-Inserat erreichen Sie alle 5000 Haushaltungen von Romanshorn und Salmsach.



Weitere Infos:
Ströbele Text Bild Druck
8590 Romanshorn
Telefon 071 466 70 50
www.stroebele.ch

«Ströbele»

Text Bild Druck



NICHT SUCHEN – MACHEN!

Die persönlichsten und exklusivsten Geschenke.
Mit Ihren besten Digitalfotos und unserem Know-how
Kalender, T-Shirts, Mausmatten, Tassen, Kerzen.
...in Romanshorn bei Ströbele

STRÖBELE AG

Alleestrasse 35
8590 Romanshorn

Telefon 071 466 70 50
www.stroebele.ch

GEMEINDE  ROMANSHORN

BAUGESUCHE

Bauherrschaft

Autobau TM AG, Egnacherweg 7, 8590 Romanshorn

Grundeigentümer

ALIM Erlen AG, Fabrikstrasse 1, 8586 Erlen

Bauvorhaben

Zweckänderung: Eventplatz, Erweiterung Umgebung

Bauparzelle

Aachwise, Egnacherweg, Parzelle Nr. 418

Bauherrschaft / Grundeigentümer

Reto Spreiter, Waldhofstrasse 6, 8590 Romanshorn

Bauvorhaben

Anbau an Wohnhaus

Bauparzelle

Waldhofstrasse 6, Parzelle Nr. 1053

Planaufgabe

Vom 3. Oktober bis 22. Oktober 2008
Bauverwaltung, Bankstrasse 6, 8590 Romanshorn

Einsprachen

Einsprachen sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Gemeinderat, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, einzureichen.

GEMEINDE  ROMANSHORN

ALTPAPIERSAMMLUNG

Samstag, 4. Oktober 2008

Verein: FC Romanshorn

Bereitstellung des Altpapiers:

- Das Sammelgut ist am Samstag **bis spätestens 08.00 Uhr** und **gut sichtbar am Strassenrand** bereitzustellen. So helfen Sie mit, dass die Fahrzeuge die Gebiete nicht mehrmals abfahren müssen.
- Das Papier ist gebündelt bereitzustellen; nicht in Tragtaschen und dergleichen.
- Karton ist separat zu falten und zu binden; ganze Schachteln werden nicht mitgenommen.
- Tetrapackungen, Plastik, Waschmittel-Trommeln, Kleber usw. gehören nicht in die Altpapiersammlung. Diese Abfälle sind mit dem Haushalt-Kehricht zu entsorgen.

Für allfällige Rückfragen an den Verein melden Sie sich bitte unter folgender Telefonnummer: 079 401 64 13

BAUVERWALTUNG ROMANSHORN

Gründung eines Gemeindezweckverbandes geplant

Um die Grundlagen für den Betrieb regionaler Sportstätten im Oberthurgau zu erarbeiten, hat der Vorstand der Regionalplanungsgruppe Oberthurgau eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Martin Klöti, Stadtmann Arbon und Präsident der Regionalplanungsgruppe Oberthurgau eingesetzt.

Vorgeschlagen wird ein Gemeindezweckverband. Mit diesem wird ein Gefäss für regionale Sportstätten im Oberthurgau geschaffen. Bei Bedarf können später noch weitere regionale Gemeindeaufgaben in diesen Verantwortungsbereich übertragen werden, wie beispielsweise ein regionales Hallenschwimmbad. Vorerst soll eine Grundlage für das EZO erarbeitet werden.

Grundlage zur Finanzierung

Das geplante Konzept sieht vor, dass sich jede Gemeinde an jeder Anlage einzeln beteiligen kann. Eine Gemeinde kann somit beim EZO dabei sein, nicht aber beim Hallenbad und

umgekehrt. Innerhalb des Zweckverbandes wird für jede Sportanlage eine separate Betriebskommission eingesetzt, welche nachher die operative Verantwortung erhält. Die Gemeinden wurden vorinformiert und im Herbst wird ihnen das Projekt näher vorgestellt, um anschliessend eine Vernehmlassung durchzuführen.

Mit der Gründung eines regionalen Gemeindezweckverbandes wird die Grundlage für die Finanzierung von regionalen Sportstätten im Oberthurgau gelegt. Das EZO wurde auf private Initiative erstellt und nun für die ersten sechs Jahre auch durch die privaten Betreiber finanziert. Sportstätten stehen in öffentlichem Interesse und sind neben den betriebswirtschaftlichen Erträgen auch durch öffentliche Mittel zu tragen. Das EZO kann vom Gemeindezweckverband für 5 Mio. Franken bei Erstellungskosten von 10 Mio. Franken übernommen werden.

Die Übernahme der Eissportanlage Oberthurgau EZO in Romanshorn durch den neu zu gründenden Gemeindezweckverband ist auf 1. Mai 2010 geplant. Mit dieser Zeitspanne ist sichergestellt, dass sich alle Gemeinden in den notwendigen Gremien mit der Beteiligung an dem zu gründenden Gemeindezweckverband auseinandersetzen und ohne Zeitdruck entscheiden können. In den Gemeinden wird gestützt auf das Gemeindegesetz eine Volksabstimmung oder ein Entscheid der Gemeindeversammlung erforderlich sein. Welche Gemeinden schlussendlich definitiv mitmachen, will die Arbeitsgruppe im kommenden Frühling klären. Sie hofft auf eine breite Trägerschaft, weil ein regionales Werk wie das EZO nur bei breiter Solidarität in der Region überhaupt getragen werden kann. ●

Regionalplanungsgruppe Oberthurgau

Behörden & Parteien

Gründung eines Gemeindezweckverbandes geplant	3
Tourismuseumfrage in Romanshorn.....	4
Mitteilungen des Einwohneramtes	4
Verkauf der Liegenschaft	
Spielgasse 4	4
FDP-Stamm.....	4
Viele Gründe fürs Danken	5

Schule

Pausenplatzaufwertung perfekt!	5
Um Punkte rennen	5
Strategie der	
Sekundarschulgemeinde	6
Gesamterneuerungswahl	
Primarschulbehörde	13

Gesundheit & Soziales

FrauenInsel diskutiert über HarmoS ...	7
Nothilfe-CPR-Samariterkurs	7
Michel Bieri neuer Leiter	
bei Kompass.....	7
Rolfing®.....	7
Welches Pflegeheim kann ich	
mir noch leisten?	8

Kultur & Freizeit

Bunte Seifenkisten	
und schnelle Rennwagen	1
Wirr...tuos.....	8
Sailingweek 2008	9
Neuer Trainer	9
Derby verloren.....	9
Einmal wie die Stars sein	9
Projekt hilft Amphibien.....	10
Auswärtssieg.....	10
Spurensuche.....	10
Wenn Bilder Emotionen wecken... ..	10
Gemeinsame Ferienwoche	11
«klangreich»-Konzerte	
zum Thema «Songs»	11
Offene Werkbude	
in den Herbstferien	12

Wirtschaft

Regierungsräte besuchen	
die Voigt Gruppe	12

Marktplatz

Das verschwundene Brunnlein	12
Romanshorne Agenda.....	15
Eine Sauerei auf dem Schiff?.....	15

Impressum

Herausgeber

Politische Gemeinde Romanshorn

Amtliches Publikationsorgan

Politische Gemeinde Romanshorn, Primarschulgemeinde Romanshorn, Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach

Erscheinen

Jeden Freitag gratis in allen Romanshorne und Salmsacher Haushaltungen. Auswärtige können bei der Gemeindekanzlei ein Jahresabo von Fr. 100.– (Schweiz) abschliessen.

Entgegennahme von Textbeiträgen

Bis Montag 8.00 Uhr

Gemeindekanzlei Romanshorn
Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn
Fax 071 466 83 82, seeblick@romanshorn.ch

Koordinationsstelle der Texte

Regula Fischer, Seeweg 4a, 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 65 81

Entgegennahme von Inseraten

Bis Freitag 9.00 Uhr

Ströbele Text Bild Druck, Alleestrasse 35
8590 Romanshorn, Telefon 071 466 70 50
Fax 071 466 70 51, info@strobele.ch

Tourismusumfrage in Romanshorn

20 Studentinnen und Studenten führten im Auftrag von Ostschweiz Tourismus und der Gemeinde Romanshorn eine Gästebefragung in Romanshorn durch.

Knotenpunkt Romanshorn

Romanshorn ist ein wichtiger Knotenpunkt für den Langsamverkehr. Das weiss auch Ostschweiz Tourismus und hat deshalb – in Kooperation mit der Academia Engiadina – eine Gästebefragung durchgeführt. Von 14. bis 18. September 2008 befragten 20 Studentinnen und Studenten an verschiedenen Punkten in Romanshorn, Stein am Rhein und Rorschach, Radfahrer und Skater zu diversen Themen. In Romanshorn wurde anhand eines Fragebogens ermittelt, was die Touristen von Romanshorn kennen aber auch, was ihnen geboten werden müsste, damit sie länger in Romanshorn Ferien machen würden. Eine weitere Gruppe fuhr auf der Fähre Romans-

horn-Friedrichshafen mit und befragte die Schiffsreisenden. Der Fragebogen wurde von Ostschweiz Tourismus entwickelt und mit Fragen aus den jeweiligen Städten ergänzt, sodass die Auswertung individuell nach Standort erfolgen konnte.

Auswertung der Umfragen als Semesterarbeit

Am Mittwochnachmittag sichteten die Studentinnen und Studenten das gesamte Material, hielten erste Ergebnisse fest und bereiteten eine Präsentation vor. Am Donnerstagmorgen wurden die ersten Ergebnisse dann in der neuen Aula im Reckholderschulhaus vorgestellt.

Damit ist die Arbeit aber noch nicht erledigt. Da es sich bei der Befragung um Semesterarbeiten der Studierenden handelt, werden die Daten in den nächsten Wochen noch ausführlich analysiert. Die endgültige Arbeit wird dann Anfang Dezember vorliegen.



Die Gemeinde Romanshorn bedankt sich bei den Studentinnen und Studenten für ihren Einsatz und erwartet mit Spannung die definitiven Auswertungen. ●

*Stadtmarketing Romanshorn
und Marketing der SBS AG*



Mitteilungen des Einwohneramtes

13. September bis 28. September 2008

Eheschliessungen: Auswärts getraut

30. Juli

- Selmani, Sabiha, von Mazedonien, in Romanshorn; Kamili, Arton, von Mazedonien, in Mazedonien

6. August

- Manno, Antonietta, von Italien, in Italien; Fazio, Franco, von Italien, in Romanshorn

12. September

- Zander, Monika, von Deutschland, in Deutschland; Lussi, Simon Boris, von Stans NW und Tägerwilen TG, in Romanshorn

Todesfälle: In Romanshorn gestorben

2. September

- Schilling, Werner Gerhard Max, geb. 1. September 1930, von Deutschland, in Romanshorn

24. September

- Schön, Gottfried Jakob, geb. 19. November 1919, von Schänis-Dorf SG, in Romanshorn

Todesfälle: Auswärts gestorben

13. September

- Bruss, Harry Ernst, geb. 12. März 1923, von Lachen SZ, in Romanshorn

13. September

- Frei, Albert, geb. 3. August 1933, von Weisslingen ZH, in Romanshorn

18. September

- Eugster geb. Bauer, Annaliese, geb. 11. Februar 1920, von Speicher AR, in Romanshorn

21. September

- Aebischer, Bernhard, geb. 25. November 1935, von St. Antoni FR und Schmitten FR, in Romanshorn

24. September

- Fischer geb. Etter, Beatrice, geb. 25. August 1927, von Romanshorn, in Romanshorn

26. September

- Keller, Jakob Otto, geb. 18. März 1924, von Wald ZH, in Romanshorn ●

Einwohneramt Romanshorn



Verkauf der Liegenschaft Spielgasse 4

Abstimmungsergebnisse vom Sonntag, 28.9.2008:

Die Vorlage wurde angenommen

Eingegangene Stimmzettel: 314

Ungültig und leer: 15

Massgebende Stimmen: 299

Davon

Ja-Stimmen: 273 = 91,3 %

Nein-Stimmen: 26 = 8,7 %

Stimmbeteiligung: 9,9 % ●

Evang. Kirchgemeinde

FDP-Stamm

Samstagmorgen, 4. Okt. findet der FDP-Stamm statt.

Wir freuen uns, wenn aktive Mitglieder und an liberaler Politik interessierte Gäste teilnehmen. Kommen Sie ungezwungen dazu und lernen die FDP Romanshorn kennen.

Vom Vorstand sind der Präsident David H. Bon und Catherine Franz dabei.

Wo: Hotel Inseli

Wann: 9.30 Uhr ●

FDP Romanshorn, Vorstand

Pausenplatzaufwertung perfekt!

Pausenplätze sind Lernumgebungen. Diese dahingehend zu optimieren, ist seit einiger Zeit ein Entwicklungsschwerpunkt der Primarschulbehörde. In den Herbstferien wird auf dem Pestalozziplatz mit der 2. Etappe die Aufwertung abgeschlossen. Damit werden gleichzeitig die Auflagen der Gemeinde zur Platzentwässerung erfüllt.



Künftig eine Arena mit Hügellandschaft – die Wiese auf dem Pausenplatz Pestalozzi.

Vor einem Jahr wurde auf dem Schulplatz Pestalozzi ein Unihockey-/Kleinfussballspielplatz mit Hartgummibanden und zwei Toren realisiert. Der Platz ist seitdem rege in Betrieb und ein Tummelfeld der Schülerinnen und Schüler während der Pausen, aber auch vor und nach der Schule sowie in der Freizeit.

Hügellandschaft und Arena

In der zweiten und letzten Etappe wird nun im Süden des Schulplatzes eine Bewegungszone mit einer Hügellandschaft geschaffen, die mit anregender Bepflanzung ausgestattet ist und die Kinder zur Bewegung, zum Spielen und Herumtollen animieren sollen. Im südlichen Spitz, dort wo Pestalozzistrasse und Friedhofstrasse zusammentreffen, wird eine Arena aus grossen Steinblöcken gebildet, welche die Arbeit mit der Klasse im Freien ermöglicht.

Auflagen zur Platzentwässerung erfüllt

Gleichzeitig dient die Arena als Retentionsbecken und wird den unterirdischen Überlauf beherbergen, der bei einem starken Regen das eintretende Hochwasser gemäss den geltenden Vorschriften abfließen lässt. Ebenfalls neu erstellt wird die Stützmauer des Platzes zur Pestalozzistrasse, die schon seit Jahren baufällig ist. Durch die Kombination dieser Arbeiten können Synergien genutzt werden. So muss das bei den Bauten zur Platzentwässerung anfallende Erdreich nicht abgeführt werden, sondern kann für die Gestaltung der Hügellandschaft verwendet werden. Die Auflagen der Gemeinde an eine ausreichende Platzentwässerung bei Hochwasser werden mit diesen baulichen Massnahmen vollends erfüllt.

landschaft verwendet werden. Die Auflagen der Gemeinde an eine ausreichende Platzentwässerung bei Hochwasser werden mit diesen baulichen Massnahmen vollends erfüllt.

Drehkreisel beim roten Platz

Eine Aufwertung erfährt zudem die Umgebung des roten Platzes. Zwischen Reck- und Kletterstangen wird ein grosser Drehkreisel, der sogenannte Fuchsteller, installiert und mit einem geeigneten Baum beschattet. Der Drehkreisel ist ebenfalls ein attraktives Pausenspielgerät, welche andersorts mit viel Freude benutzt wird.

Systematische Überarbeitung der Pausenplätze

Eines der Entwicklungsziele der Primarschulbehörde ist die Überarbeitung der Pausenplätze unter dem Aspekt, dass es sich hierbei um Lernumgebungen handelt. Vorgegangen wird jeweils in vier Phasen mit dem Ziel, dass jeder Pausenplatz möglichst über Elemente verfügt, die sich folgenden vier Zonen zuordnen lassen: Aktionszone, Ruhezone, Kreativzone und Lernzone. Mit der Pausenplatzgestaltung des Pestalozzischulhauses ist ein erster Schritt getan. Folgen wird als nächstes der Rebsamenplatz. Erste Ideen dazu sind bereits entworfen.

Marius Ettlinger,

Schulleitung Primarschule Romanshorn



Hier wird der Fuchsteller platziert.

Viele Gründe fürs Danken

Einmal mehr wurde der evangelische Erntedankgottesdienst farbenfroh und vielfältig gefeiert: Der Musikverein Romanshorn und die Landfrauen waren für den musikalischen und gestalterischen Rahmen zuständig. Zusammen mit der Konfirmandenklasse gestaltete Diakon Martin Haas die Feier. In einem Anspiel präsentierten die Jugendlichen die Gründe dafür, «Gott für die Ernte und das Leben überhaupt zu danken». Mit einem Predigtgespräch zu zweit liess sich Haas von einem als Vogel verkleideten Jugendlichen vor Augen führen, dass jeder Tag Gründe anbietet, Gott in den Mittelpunkt zu stellen und ihm für das Leben zu danken. ●

Markus Bösch

Um Punkte rennen

Jedes dritte Jahr messen sich alle Mittelstufenschülerinnen und -schüler im Spiel: Am Sporttag war «Brennball» angesagt: Dabei gaben die Mädchen und Buben ihr Bestes in Sachen Rennen, Werfen und Fangen. ●

Markus Bösch



(Bild: Markus Bösch)



Strategie der Sekundarschulgemeinde

Die Sekundarschulbehörde hat sich im Laufe der vergangenen Monate zusammen mit dem Schulleiter und den beiden Teamleitern unter der Leitung des externen Beraters Kurt Zwicker Gedanken über die strategische Entwicklung der Sek gemacht. Die Schwerpunkte werden auf die Finanzen, die Attraktivität der Sek als Arbeitgeber, das Selbstverständnis aller Mitarbeitenden, die pädagogische Entwicklung, auf die Zusammenarbeit mit Schülern und Eltern und die abnehmenden Schulen und Betriebe gelegt.

Die Behörde hat die durchlässige Sekundarschule aufgeleitet und per 1. August 2007 eingeführt. Die Schulleitung mit den beiden Teamleitern bewährt sich und ist nun etabliert. Bei den Lehrkräften wurden in den Jahren 2007 und 2008 Befindlichkeitsumfragen durchgeführt. Die Eltern wurden Ende 2007 um ihre Meinung zur durchlässigen Sekundarschule befragt. Somit lag der Behörde eine breite Menge an Informationen vor, um sich Gedanken über die zukünftige Ausrichtung der Sekundarschule zu machen.

Stärken- / Schwächen-Profil

Mittels einer Stärken-/Schwächen-Analyse setzten wir uns mit unserer eigenen Schule auseinander. Wir hörten uns verschiedene Meinungen an und liessen uns an Hand kritischer Fragen unsere Sek durchleuchten. Haben wir heute die Sekundarschule, welche auf die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler aus Romanshorn und Salmsach eingeht und die Anforderungen der abnehmenden Schulen bzw. Lehrbetriebe berücksichtigt und erfüllt?

Strategieschwerpunkte

Aus 23 möglichen Strategiebereichen haben wir in der Folge mit Blick auf unser Analysebild sechs Bereiche in den Fokus genommen.

- Finanzen
- Attraktiver Arbeitgeber
- Selbstverständnis der Mitarbeitenden
- Pädagogische Entwicklung
- Zusammenarbeit mit Schülern und Eltern
- Angrenzende Schulen und Lehrbetriebe

Bis ins Jahr 2013 richten wir unsere Behördenarbeit nach diesen Punkten aus. Daraus abgeleitet werden die Vorgaben

für die gesamte Schulentwicklung. Der Strategieverantwortliche sorgt dafür, dass wir bei unseren Entscheiden die eigenen Vorgaben einhalten. Nachfolgend werden die sechs Strategiebereiche näher ausgeführt:

Wir betreiben eine gesunde Finanzpolitik

Die Fremdverschuldung soll weiter reduziert werden und Investitionen bis CHF 500'000.– werden aus eigenen Mitteln finanziert. Gebäuderenovationen werden unter Berücksichtigung der neuesten Standards (Minergie) durchgeführt. Im Unterrichtsbereich setzen wir vermehrt auf ein Globalbudget im Verantwortungsbereich der Schulleitung.

Wir sind ein attraktiver Arbeitgeber

Uns ist es wichtig, dass die Lehrpersonen, die Angestellten im Hausdienst und die Sekretariatsmitarbeiter gerne an der Sekundarschule arbeiten. Deshalb nehmen wir uns Zeit für die Personalbetreuung und deren Weiterbildung. Eine gute Infrastruktur unterstützt die tägliche Arbeit. Neue Lehrpersonen wollen wir für die Sek begeistern, indem wir unsere Stärken bewusst einsetzen.

Wir stärken das Selbstverständnis unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Alle Mitarbeiter sollen sich an der Sekundarschule gut integriert und involviert fühlen. Wir entwickeln unsere Schule gemeinsam weiter. Neuerungen gegenüber sind wir offen. Eigeninitiativen unterstützen wir bewusst. Als Organisation werden wir getragen von einem gemeinsamen Arbeitsverständnis.

Wir entwickeln uns pädagogisch weiter

Im Bereich Unterrichts- und Schulentwicklung gehen wir von einer gemeinsamen Haltung aus. Neuesten schulischen Erkenntnissen gegenüber sind wir offen. Wir einigen uns auf einen gemeinsamen pädagogischen Konsens. Pro Jahr greifen wir ein bis zwei Jahresthemen auf, die sich durch den ganzen Schulalltag ziehen werden. Das jährliche Mitarbeitergespräch wird zu einem zentralen Führungsinstrument.

Wir stärken die Zusammenarbeit mit den Schülerinnen und Schülern und Eltern

Wir suchen die aktive Zusammenarbeit mit den Eltern bzw. Erziehungsberechtigten

und haben klare Erwartungen an sie. Durch schwierige Situationen hindurch stellen wir eine Begleitung sicher. Gemeinsam erarbeitete Regeln wenden wir konsequent an. Sie geben allen Beteiligten Vertrauen und Sicherheit.

Wir arbeiten mit ab- und aufnehmenden Schulen und Lehrbetrieben eng zusammen

Die obligatorische Schulzeit betrachten wir als Ganzes. Die Entwicklungen an den Primarschulen Romanshorn und Salmsach verfolgen wir aktiv und streben eine gemeinsame Schulentwicklung an. Das Leitbild der Sek baut auf demjenigen der Prim auf. Den Schnittstellen schenken wir besondere Aufmerksamkeit. Wir pflegen zu den abnehmenden Schulen und den Lehrbetrieben aktiven Kontakt und vernetzen uns entsprechend. Die Lehrbetriebe sollen wissen, worauf wir unsere Abgänger vorbereiten.

Diese strategischen Vorgaben werden entweder durch konkrete Projekte oder Aufträge aufgegriffen. Gewisse Punkte lassen wir in unsere Alltagsarbeit einfließen und binden entsprechend wenig Ressourcen. Andere bedürfen einer längeren Sensibilisierungsphase. Wir sind uns bewusst, dass die sechs Strategieschwerpunkte von der Gewichtung und personellen Belastung her sehr unterschiedlich sind. Ein regelmässiges Reporting durch den Strategieverantwortlichen stellt sicher, dass die strategischen Vorgaben eingehalten werden. Wir sind uns bewusst, dass wir in einigen Jahren nicht an unseren Worten sondern an unseren Taten gemessen werden. Unser Logo symbolisiert den Aufbruch zu neuen Taten. Machen wir uns auf den gemeinsamen Weg! ●

Die Sekundarschulbehörde

FrauenInsel diskutiert über HarmoS

Anlässlich der letzten FrauenInsel trafen sich 20 Familienfrauen verschiedenen Alters, um über das Thema HarmoS zu diskutieren.

Das hochkarätige Podium bestand aus Frau Maja Iseli, Kantonsrätin, Frau Anna Kaderli, Psychologin für Kinder und Jugendliche, Frau Judith Goldinger, Familienfrau, IG-Familie-FRÜND-lich und Frau Regula Frischknecht, Familienfrau und Lehrerin. Christa Kamm, Journalistin und Familienfrau, moderierte den Anlass.

Mit Blick auf Romanshorn konnte festgestellt werden, dass die meisten Eckpunkte, welche mit dem HarmoS-Konkordat geregelt würden,

in unserer Gemeinde und grösstenteils auch im Kanton Thurgau bereits umgesetzt sind: zwei Jahre Kindergarten, Englisch als zweite Fremdsprache ab dem Schuljahr 2009/2010 und «kleine Blockzeiten». Tagesstrukturen, deren Nutzung freiwillig ist und von den Eltern mitfinanziert werden, sind abgedeckt durch das Chinderhuus, Tageselternverein, Mittagstisch, Aufgabenhilfe und Aufgabenhort.

In der angeregten Diskussion wurde deutlich, dass die Skepsis gegenüber HarmoS vor allem die frühere Einschulung in den Kindergarten und die Tagesstrukturen betrifft. Es wurde auch klar, dass gewisse Bedenken nicht direkt mit dem Projekt HarmoS zu tun haben. Die

Schule als Abbild unserer Gesellschaft muss aber auf die gesellschaftlichen Veränderungen reagieren – und dies unabhängig von HarmoS. Wenn wir das Wohl des Kindes im Auge behalten, wird es für verschiedene Lebensformen auch verschiedene Modelle und Lösungen brauchen. Die wichtigste Neuerung, die durch HarmoS möglich wird, ist aber ein gesamtschweizerischer Lehrplan und kantonsübergreifende Bildungsziele. Diese Transparenz wird die Schulqualität der Volksschule sicher weiter verbessern. ●

Gemeinnütziger Frauenverein und Frauengemeinschaft Romanshorn

Notilfe-CPR-Samariterkurs

Der SV Romanshorn bietet im Oktober und November folgende Kurse an:

Nothilfe-Kurs

Erlernen oder Auffrischen der Erste-Hilfe- Kenntnisse
5 Abende à 2 Stunden
Oktober 22., 24., 27., 29., 31.
19.45–21.45 Uhr

CPR-Kurs

Erlernen der Herz-Lungen-Wiederbelebung Grundkurs:
Sa, 22. November, 8.00–16.00 Uhr
Repetitionskurs: Sa, 22. November
13.00–16.00 Uhr

Samariter-Kurs

Erweitertes Wissen in Erster Hilfe im Alltag, Wundbehandlung, Sportverletzung, Kreislaufprobleme etc.
7 Abende à 2 Stunden
November 10., 12., 17., 19., 24., 26., 28.
19.45–21.45 Uhr

Die Kurse finden im Mehrzweckgebäude in Romanshorn statt.

Anmeldung unter:
071 463 20 20, M. Pfister ●

Samariterverein

Michel Bieri neuer Leiter bei Kompass

Aus 50 Bewerbungen hat der Vorstand des Vereins Kompass einstimmig Michel Bieri als neuen Geschäftsführer gewählt.

Per 1. März 2009 wird Michel Bieri die Funktion des Geschäftsführers im Kompass übernehmen. Michel Bieri wird aber bereits diesen Herbst gemeinsam mit der bestehenden Geschäftsleitung die wichtigsten Leitplanken für das neue Jahr setzen und während einigen Tagen intensiv in seine neue Funktion eingearbeitet.

Michel Bieri verfügt über grosse Führungserfahrung und eine breite Ausbildung: So hat der Betriebsökonom HWV seine Diplomarbeit als Marketingkonzept für die Stiftung Wendepunkt, einem national bekannten Arbeitsintegrationsprogramm, verfasst. Zudem absolviert er die Ausbildung für Organisa-



Michel Bieri wird neuer Geschäftsführer von Kompass Arbeitsintegration.

tionsentwicklung und Coaching (BSO) und hat den Master of Divinity in Theology am Institut für Gemeindebau und Weltmission (IGW) erlangt. Michel Bieri leitete während der letzten acht Jahre das Hotel Scesaplana in Seewis als Direktor und schaffte mit dem Haus den Turnaround von der einfachen Pension zum Kurs- und Seminar-Hotel. ●

Roman Salzmann, Präsident Verein Kompass

Rolfing®

Wie der Zustand des Bindegewebes unser tägliches Leben beeinflusst.

In einem Vortrag zu Rolfing®, auch «Strukturelle Integration» genannt, können Sie erfahren wie es wirkt und ob es Ihnen bei Ihren Beschwerden hilft wie bei Rückenbeschwerden, Haltungproblemen, Arthrose, Kopfschmerzen oder sonstigem Leiden. Natürlich kann Rolfing auch vorbeugend und verbessernd eingesetzt werden. Ebenso erfahren Sie alles Nötige zu den Kosten.

Herzlich lade ich, Michael Kellenberger (zertifizierter Rolfer), Sie zu diesem Vortrag mit praktischen Elementen ein.

Do, 9. Oktober 2008 von 19.00–20.30 Uhr
Akademie für Narbentherapie,
Bahnhofstrasse 40, 2. Stock, Romanshorn

Auskunft: Michael Kellenberger, 071 672 22 92, 076 398 22 92, m.kellenberger@rolfing.ch, www.rolfing.ch ●

Michael Kellenberger

Welches Pflegeheim kann ich mir noch leisten?

So lautete das Thema des Podiums der Katholischen Arbeitnehmerbewegung (KAB). Die gute Nachricht vorweg: Im Oberthurgau kann man sich jedes Pflegeheim leisten. Und: Auf den heute erwarteten Komfort braucht auch niemand zu verzichten.

Sehr gut besuchtes Podium

Seit einigen Jahren organisiert die KAB-Romanshorn Veranstaltungen zu sozialpolitischen Themen. Einen solchen Publikumsaufmarsch, wie an diesem Donnerstagabend, den 18. Sept., hatten wir aber noch nie erlebt. Über 80 Personen fanden den Weg in den katholischen Pfarreisaal und wollten aus erster Hand erfahren, ob die Ideen von Anfang Jahr, Gemeindekassen und Angehörige für Personen in Pflegeheimen zahlen zu lassen, endgültig vom Tisch seien. Anders Stokholm, seit 1. April Amtschef AHV/IV, konnte dies bestätigen. Selbstkritisch merkte er an, er habe damals als Mitglied des Grossen Rates auch nicht erkannt, was die Anfang Jahr vorgesehene Regelung für Konsequenzen habe. Amtsvorstand Richard Bilgeri konnte aus der Praxis bestätigen, dass mit der neu ausgehandelten Regelung, die Grundkosten aller Pflegeheime im Oberthurgau von den Ergänzungsleistungen vollständig abgedeckt würden. Die Gemeinden würden daher nicht mehr belangt und erst recht nicht die Angehörigen. Letztere schützt auch die neuste Praxis des Bundesgerichtes, welche Verwandtenunterstützung erst ab einem monatlichen Einkommen von Fr. 10'000.– (für Personen ohne andere Unterstützungspflichten) pro Monat vorsieht. Gemeinden (nicht aber Romanshorn) hatten bei der Verwandtenunterstützung auch schon mal bei monatlichen Einkommen von Fr. 6'000.– zuge langt.

Pflegeheimfinanzierung, die Krux liegt im Detail

Neue grosszügigere Regelungen gibt es auch für Eigenheimbesitzer. Muss ein Ehepartner ins Pflegeheim, so ist der andere nicht mehr verpflichtet, das Eigenheim zu verkaufen und im dümmsten Fall eine teurere Mietlösung zu suchen. Die entsprechenden Regelungen des Gesetzes über Ergänzungsleistung wurden angepasst oder werden es in naher Zukunft. Die Vermögensfreibeträge werden auch sonst demnächst angepasst auf Fr. 37'500.– für Alleinstehende und Fr. 60'000.– für Verheiratete. Damit sollte das Ziel erreicht sein, das eine Veranstaltungsteilnehmerin anschaulich formulierte: «Es sollte dann schon noch reichen, um mich anständig unter den Boden zu bringen.» Personen, die ohne Vermögen sind oder den Freibetrag nicht aufbrauchen möchten, riet Richard Bilgeri, das Kleingedruckte in den Heimprospekten zu lesen. Es gebe Heime, die diverse Leistungen (z.B. den Zvierikaffee oder gar den Eintritt ins Heim) separat verrechneten. Da die Ergänzungsleistungen nur Fr. 227.00 als «Taschengeld» für Diverses vorsehen, bleibt daher je nach Heim, kaum Geld für Kaffee, Zigaretten oder andere Extras.

Pflegeheim oder möglichst lange zu Hause?

Bilgeri riet auch, nicht im letzten Moment ins Pflegeheim zu wechseln. Eine Tendenz, die jedoch wie Nationalrätin Edith Graf-Litscher anmerkte, demnächst auch politisch gefördert wird. So wird bald auch in der AHV die Hilfenentschädigung bei leichter Hilflosigkeit ausgerichtet und die vorgesehene Finanzierung der Pflege über die Revision des Krankenpflegegesetzes sehe vor, Pflege daheim und im Pflegeheim gleichwertig zu finanzieren. Es verbleibt dann dem Pflegebedürftigen ein Selbstbehalt von 20%. Unklar ist aber, welche

Aufwendungen als medizinische Pflege und welche nicht angerechnet werden. Besonders bei den sehr pflegeintensiven Demenzerkrankungen wird dies eine sehr brisante Frage sein. 25% der Kosten der medizinischen Pflege wird der Kanton oder die Gemeinde tragen. Richard Bilgeri vermutet, dass der Kanton diesen Kelch wohl an die Gemeinden weiterreichen werde. Eine Frage, zu der sich Anders Stokholm noch nicht äussern konnte.

Lohnt sich sparen noch?

Angesichts dessen, dass einem im Alter ein solches soziales Netz auffängt, stellte sich die Frage, ob sich sparen noch lohne oder man nicht besser sein Vermögen z.B. in eine Kreuzfahrt investiert. Im Pflegeheim sind schnell mal jährlich 50'000.– Fr. eigenes Vermögen weg. Andererseits, auch wenn Ergänzungsleistungen Versicherungsleistungen der AHV sind, auf die man aufgrund der einbezahlten Beiträge auch legitimen Anspruch hat, so wollen die meisten älteren Menschen nicht unbedingt darauf angewiesen sein. Zudem müssen viele gar nie, oder nur kurze Zeit ins Pflegeheim. Richard Bilgeri plädierte auch dafür, die Pflegeheime nicht unnötig zu verteuern. Es brauche weder unsinnige Qualitätsstandards, noch aufwendige Kostenverrechnungssysteme, noch viele Auswahlmenüs nach Hotelstandard und schon gar nicht Regelungen, die den Gästen im Pflegeheim verbieten, kleinere Verrichtungen selbst zu erledigen. Edith Graf-Litscher ergänzte dies mit dem Beispiel eines Heimes, das gegen Schmerzen und Verstimmungen Massagen und Bäder mit ätherischen Ölen anwendet, um das Wohlbefinden der Gäste zu erhöhen. Dies als Alternative zu teuren Pharmaka. ●

KAB, Hanspeter Heeb

Kultur & Freizeit

Wirr...tuos...

Am Sonntag, 5. Oktober findet um 17 Uhr in der Alten Kirche in Romanshorn ein «wirr...tuos» Percussion-Konzert mit «The Forster Family» statt. Willi Forster, Musiklehrer und freischaffender Musiker und seine Söhne Samuel und Simon laden ein zu einem unterhaltsamen und erlebnisreichen Konzert.

Willi Forster ist Musiklehrer, spielt im Orchester der Oper Zürich, im Tonhalle-Orches-

ter Zürich und in verschiedenen Kammermusikformationen. Samuel Forster studiert Schlagzeug an der Hochschule der Künste in Bern und wurde am OSEW (Ostschweizer Solisten- und Ensemble Wettbewerb) 2005 in Sirmach zum «Ostschweizer Solo-Champion» gekürt. Sein Bruder Simon studiert ebenfalls Schlagzeug an derselben Hochschule in Bern, war Kategoriensieger auf dem Marimbaphon am OSEW 2006 und erspielte hervorragende

Platzierungen an anderen nationalen Wettbewerben. Sie spielen auf Marimbaphon, Vibraphon und anderen Percussions-Instrumenten ein eigens für Romanshorn zusammengestelltes Programm. In Solo-, Duett- und Triovorträgen ver«wirren» die drei Forsters ihre Zuhörer. ●

GLM, Ernst-Markus Büchi

Sailingweek 2008

Vom 1. – 5. Oktober werden die Schweizermeisterschaften von vier olympischen Segelklassen Star, 49er, Finn und Laser durchgeführt. Am Start sind neben den Schweizern 6 weitere europäische Mannschaften.

Der organisierende Yacht-Club Romanshorn (YCRo) kann rund 170 Boote mit 230 Teilnehmern in Romanshorn begrüßen. Die Schweizer Topteams werden am Start sein, unter ihnen die Olympia-Fünften Marazzi / De Maria im Star, Nathalie Brugger Olympia-Sechste im Laser und Christoph Bottoni ebenfalls im Laser.

Die offizielle Eröffnung der Meisterschaft war am Donnerstag um 12.00 Uhr im grossen Zelt im Gemeindehafen Romanshorn. Bei dieser Gelegenheit wurden die Teilnehmer unter anderem von unserem Gemeindevorstand Norbert Senn begrüßt. Anschliessend wurden die Steuerleute instruiert.

Der Yacht-Club Romanshorn wird bei der Wettfahrtleitung durch den St. Gallischen Yacht-Club, den Yacht-Club Arbon und dem Altnauer Segel-Club unterstützt. Die Gesamtorganisation liegt in den Händen des Präsidenten der Sportkommission Ralph Müntener. Regattapräsident ist Jack Frei, beide vom YCRo. Die Jury ist international besetzt. Die erste Startmöglichkeit wurde auf Donnerstag 13.30 Uhr festgelegt und es wurde bis zur Dämmerung gesegelt.

Am Freitag, Samstag und Sonntag wird gesegelt und die Preisverteilung voraussichtlich am Sonntagnachmittag stattfinden.

Viele Helferinnen und Helfer des YCRo werden für eine reguläre Abwicklung dieser Meisterschaft besorgt sein. Da die Meisterschaft international ausgeschrieben und auch Boote aus weiteren Ländern am Start sind, ist es möglich, dass eine ausländische Mannschaft den Titel eines Schweizermeisters ersiegeln kann.

Am Freitag feiert der Yacht-Club Romanshorn im kleinen Rahmen sein 80-jähriges Bestehen im Hotel Bodan und am Samstag ist der grosse Seglerabend der Teilnehmer ebenfalls im Hotel Bodan.

Interessierte haben die Gelegenheit, die Regatten vom Land aus mitzuverfolgen oder beim Restaurant «zur Mole» die gesegelten Resultate zu erfahren. ●

YCRo

Neuer Trainer

Die PIKES EHC Oberthurgau 1965 freuen sich ausserordentlich, dass es in kurzer Zeit gelungen ist, mit Mike Richard eine Persönlichkeit ins Oberthurgau als Trainer zu holen, welche seit Jahren im Schweizer Eishockey eine hervorragende Rolle spielt.

Mike Richard ist als Team Player bekannt, welcher jahrelang mit den GCK Lions Nachwuchshoffnungen unterstützte, und immer wenn Not am Manne war, auch in der NLA wieder gute Leistungen auf dem Eis erbrachte. Die PIKES EHC Oberthurgau 1965 bedanken sich bei den Rapperswil Jona Lakers sowie dem EHC Glarus, welche spontan Hand boten und alle Verträge mit Mike Richard unbürokratisch sofort auflösten.

Mike Richard versteht sein Engagement bei den PIKES als Chance, seine gestartete Trainerkarriere bei den PIKES auf höherem Niveau fortzusetzen.

Die PIKES ihrerseits haben immer wieder gute Erfahrungen mit Trainern gemacht, welche nach Abschluss einer Aktivkarriere starteten. So waren Patrick Henry wie auch Harijs Vitolinsh bei ihrem seinerzeitigen Engagement absolut unerfahren im Trainergeschäft – beide haben bereits einiges erreicht.

Die PIKES EHC Oberthurgau 1965 sind stolz darauf, mit Mike Richard wiederum eine bekannte Persönlichkeit an den Bodensee holen zu können.

Mike Richard hat die 1. Mannschaft bereits als Head Coach übernommen. Er steht mit seiner Erfahrung selbstverständlich auch allen Nachwuchsmannschaften ab sofort mit Rat und Tat zur Verfügung.

Auch die PIKES Hockeyschule wird unter seiner Leitung stehen! ●

PIKES EHC Oberthurgau 1965

Derby verloren

Trotz guter kämpferischer Leistung konnte der HC Romanshorn in Arbon nicht bestehen und verliert mit 28:33 (10:14). Nach verschlafenem Start war man während grossen Teilen des Spiels auf Augenhöhe mit dem grossen Favoriten.

Wie schon am vergangenen Wochenende gegen Wetzikon vermochte der HCR während der meisten Zeit mitzuhalten, hatte jedoch wieder Schwächephasen, die einen besseren Spiel ausgang verhinderten. Am kommenden Samstag tritt die Mannschaft von Slavoljub Vulovic zuhause im Cup gegen den HS Biel (1. Liga) an. Das Augenmerk wird allerdings schon jetzt auf Kreuzlingen, den nächsten Meisterschaftsgegner, gerichtet. In jenem Derby, welches am 11. Oktober in Romanshorn stattfindet, dürfen die Chancen bei 50:50 liegen.

Der HC Romanshorn sucht noch nach jungen, interessierten Nachwuchshandballern. Die Trainingszeiten sehen wie folgt aus:

U9 (Jahrgang 2000 und jünger):

Freitag: 17.30 – 19.00 Uhr Pestalozzihalle

U11 (Jahrgang 1998 und jünger):

Mittwoch: 17.30 – 19.00 Uhr HPS,

Freitag: 17.30 – 19.00 Uhr Pestalozzihalle ●

HC, Lukas Raggenbass

Einmal wie die Stars sein

Die Minis U9- und U11-Mannschaft vom Handballclub Romanshorn wurden für das Heimspiel vom TSV St.Otmar gegen BTV Muri Bern eingeladen. Die Kinder hatten die einmalige Gelegenheit, mit den Handballprofis vom TSV St.Otmar aufs Spielfeld zu laufen und namentlich wie die Spieler erwähnt zu werden. Sie standen zum ersten Mal so richtig im Mittelpunkt eines NLA Handballmatches. Danach wurde auch Handball gespielt und man konnte sehr viele und vor allem sehenswerte Tore bestaunen. Das Spiel endete mit einem knappen Sieg des Heimteams. Dieses Erlebnis wird den Kindern noch lange in guter Erinnerung bleiben. ●

HCR, Philipp Düring



Projekt hilft Amphibien

Das Naturschutzgebiet an der Aach ist ein Amphibienschutzgebiet von nationaler Bedeutung: Mit einem neuen Projekt sollen diese Tiere gefördert werden. Der Arbeitstag stand im Zeichen dieses Anliegens.

Wie üblich wurde am Arbeitstag im Romanshorne Naturschutzgebiet gemäht, geschnitten und gesammelt. 10 Freiwillige waren im Einsatz in den Quadratmetern zwischen Aach und Bodensee. Gleichzeitig wurde mittendrin ein neuer Zaun gesetzt: «Das hat mit unserem neuen Projekt zu tun. Weil dieses Gebiet neu als Amphibienschutzgebiet von nationaler Bedeutung eingestuft ist, dürfen wir keine Schweine mehr weiden lassen. Denn diese haben auch Amphibien gefressen», erklärt der Verantwortliche, Max Hilzinger.

Hochlandrinder

In einigen Tagen werden hinter dem neu angebrachten Zaun schottische Hochlandrinder anzutreffen sein. Erstens fressen diese genügsamen Tiere alle vorhandenen Pflanzen und Sträucher. Als Folge gibt es etwas weniger an menschlicher Pflegearbeit zu verrichten. Gleichzeitig hilft das Abweiden direkt den Amphibien: Dort, wo die Rinder zuerst fressen werden – im neu eingezäunten Gebiet – entsteht der bereits geplante Teich für die Amphibien. Die nötige Maschinenbearbeitung des Bodens wird leichter und die geschützten Tiere werden von den Hochlandrindern unbehelligt gelassen.

Trockenmauer

Neben den Arbeitstagen kann Hilzinger auch immer wieder auf den Einsatz weiterer Gruppen zählen: «Diesmal werden es 30 Lehrlinge der Firma ›Vago‹ sein, die im November Hand für die Natur anlegen werden. Wir werden eine Trockenmauer für die Amphibien bauen» freut sich der Naturschützer.

Zugvogeltag

Am kommenden Samstag ist internationaler Zugvogeltag: Im Naturschutzgebiet steht das Tor von 12 bis 16 Uhr offen. Interessierte können Vögel beobachten und zählen. Gleichzeitig ist es eine Gelegenheit, den vielfältigen Lebensraum an der Aach kennenzulernen. ●

Markus Bösch



Freiwillige setzen einen einfachen Zaun. Bald grasen hier Hochlandrinder. (Bild: Markus Bösch)

Auswärtssieg

Die PIKES feiern ein geglücktes 1.-Liga-Debut und besiegen den EHC Dübendorf auswärts mit 4:7 Toren.

Nach einem torlosen ersten Drittel begann dann im mittleren Spielabschnitt der Torregen, der mit einer 3:2-Führung endete. 27 Sekunden nach Beginn des 3. Drittels begann die grosse Zeit von PIKES-Stürmer Daniel Peer. Er erzielte bis zur 50. Minute nicht weniger als drei Tore zur 6:3-Führung für die Oberthurgauer. Vollenweider und Geiger für Dübendorf sowie Rieser für die PIKES waren für das Schlussresultat von 7:4 für die PIKES besorgt. ●

PIKES, Hansruedi Vonmoos

Spurensuche

Heute Freitag um 19 Uhr ist grosse Spurensuche im Eventraum der Museumsgesellschaft Romanshorn. Sie sind herzlich eingeladen. Dabei lernen Sie Johannes Wepf, den Komponisten des Thurgauerliedes (besser) kennen – vor allem aber hören Sie einige seiner wiederentdeckten originellen Kompositionen.

Es musizieren die bekannte japanische Sopranistin Asako Motojima und der Romanshorne Gitarrist Christoph Jäggin.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Kollekte. ●

Im Namen der Museumsgesellschaft
Romanshorn, Max Tobler

Wenn Bilder Emotionen wecken...

Ein (Christus-)Bild sagt oft mehr über die eigene Religiosität aus als über die dargestellte Person. Der Aarauer Theologe und Cartoonist Thomas M. Meier nahm uns mit auf eine «Reise durch die Geschichte von Christusbildungen».

Versprochen worden war ein «etwas schräger Blick auf Jesusbilder und damit auf die religiöse Kunstgeschichte». Der Theologe und Zeichner Thomas M. Meier aus Aarau zeigte im katholischen Pfarreiheim Bilder aus verschiedenen Jahrhunderten und machte damit klar: «Diese Kunstwerke sagen oft mehr aus über die Religiosität des Betrachters und des Künstlers als über die dargestellte Person. Bilder strahlen eine bestimmte Wirkung aus, wecken Emotionen. Wo und wie wir Christus sehen, hat mit den Zeitumständen und den eigenen Vorstellungen und Wünschen zu tun.» Christusbilder aus den Katakomben porträtierten einen Jesus ohne Bart, nach dem 4. Jahrhundert kam der Bart dazu, noch einmal hundert Jahre später wurde er erstmals am Kreuz gezeigt. Die älteste Christus-Ikone aus dem 7. Jahrhundert nimmt als schielender Christus den Betrachter gefangen. So ein Jesusbild könne zur Projektionsfläche werden und vielleicht auch für Menschen nachvollziehbar(er) sein – wenn beispielsweise in einem Bild von Max Ernst mit dem Heiligenschein die spirituelle Dimension sozusagen wegrollt.

Wortspiel ins Bild gesetzt

In einem kabarettistischen zweiten Teil gab Meier seine eigenen zeichnerischen Fähigkeiten zum Besten. Damit verknüpfte er religiöse Aktualität mit dem überzeichneten Bild. Als Sprecher von Radio Vatikan moderierte er eine Nachrichtensendung: Mit hochstehenden Wortspielereien und pointierten Cartoons nahm er Christlich-katholisches auf die Schippe – wenn er etwa auf den «Gottesdienst mit Sitzplatzgarantie» hinwies oder auf das «Länderspiel Rom gegen die ganze Welt». Mit dem Schlusspunkt und dem damit verbundenen Lachen machte er aber auch Hoffnung auf bessere Zeiten und Möglichkeiten: «Was nützt es, wenn der Geist Gottes weht, das Schiff ›Kirche‹ aber keine Segel setzt?» ●

Markus Bösch

Gemeinsame Ferienwoche

Unter der sehr umsichtigen Leitung unseres Präsidenten Hans Hagios und seiner Frau Heidi haben wir einmal mehr unvergessliche und fröhliche Stunden und Tage erlebt.

Unser Reiseziel war diesmal Waidring im schönen Tirol. Nachdem am Morgen an den verschiedenen Orten alle Feriengäste zugestiegen waren, verteilte Hans im Anschluss seiner Begrüssung schon sein erstes Tagesprogramm. So konnten wir uns in Ruhe zurücklehnen mit der Gewissheit, dass alles gut durchdacht vorbereitet war. Im Comfort-Reisebus der Firma Rüttimann, Bischofszell, chauffiert von Markus Rüttimann, gings los Richtung Arlberg. Schon der erste Kaffeehalt in Stuben war uns sehr willkommen. Später wurde an einer Autobahnraststätte noch ein Halt eingeschaltet. Weiter ging die Fahrt nach Rattenberg zum Mittagessen. Nachher war noch freie Zeit, um das kleine Städtchen und Kisslinger-Glasbläsereien zu besichtigen. Nochmals einsteigen und bald war unser Reiseziel erreicht.

Im Vierstern-Hotel Waidringerhof bezogen wir Quartier für sechs Nächte. Mit Begrüssungspapéro und anschliessendem feinen Nachtessen natürlich mit Dessert ging der erste Ferientag zu Ende. Alle waren glücklich und zufrieden. Für die kommenden fünf Tage war für jeden Tag ein Ausflug geplant. Mit Ausnahme der sonntäglichen Fahrt über den Grossglockner, der wegen Schneefall geschlossen war, haben wir das schöne Land Tirol in seiner Vielfalt erlebt. Die herrliche Blumenpracht überall an den schmucken Häusern hat uns auf besondere Weise beeindruckt. Trotz relativ trübem Wetter erlebten wir jeden Tag neue Eindrücke und unvergessliche Momente. Unser Albert Schönenberger hat sicher gegen tausend Fotoaufnahmen geknipst und wir freuen uns jetzt schon auf seine Tonbildschau.



«Swarovski Kristallwelten» (Foto Heidi Hagios)

Orte wie Walchsee, Chiemsee, Seebuck, Kössen, Kufstein, Königssee mit Schiffahrt nach St. Bartholomä, Pillertal und das Frühstück auf der Stallenalp auf 1400 m ü. M. ergaben ein buntes Mosaik an Ferienerinnerungen. Ein besonderes Erlebnis war auch der Besuch der Glockengiesserei in Waidring. Am obligaten Ruhetag unseres Chauffeurs fuhren wir mit einem Extrakurs der österreichischen Post nach Salzburg. Die Reiseleiterin sprach über die Geschichte von Salzburg, Kirchenfürsten, Türkenbesatzung sowie über das Leben und Wirken von Wolfgang Amadeus Mozart und führte uns zu einigen Sehenswürdigkeiten der Stadt. Es verblieb aber genügend freie Zeit für individuelle Bedürfnisse. Der Tag unserer Rückreise in die Schweiz war der sonnigste von allen. In Wattens hatten wir noch Gelegenheit, bei Swarovski die Glanz- und Glitzerwelt der Kristalle zu besuchen.

Gleichzeitig genossen wir im Restaurant ein feines Mittagessen. Auf der Hinreise fuhren wir über den Arlberg und auf dem Heimweg durch den Tunnel.

Wieder in unserer Heimat angekommen, gabs in Oberriet ein währschaftes Nachtessen. Das Singen einiger Lieder war der Ausdruck unserer geselligen Fröhlichkeit. Bald konnten alle wohlbehalten und gut gelaunt dort aussteigen, wo sie vor einer Woche eingestiegen waren.

Unser Chauffeur Markus hat uns sicher über tiefe Schluchten, schmale Strassen und enge Kurven geführt. Dafür danken wir ihm. Bei unserer vorbildlichen Reiseleitung waren wir stets in guten Händen. Danke Heidi und Hans! Wir freuen uns schon auf das nächste Mal. ●

Röbi Stadelmann

«klangreich»-Konzerte zum Thema «Songs»

Eine ganz besondere Hommage an das Lied erwartet die Freunde der «klangreich»-Konzerte. Die Veranstaltungen lassen nicht nur Klangereignisse auf höchstem Niveau erwarten. Die stilistische Vielfalt und die programmatischen Kontraste laden dazu ein, Vertrautes neu zu hören und Neues zu entdecken. Ab sofort ist es möglich, telefonisch oder übers Internet

Plätze für alle Veranstaltungen zu reservieren. Alle Konzerte finden jeweils sonntags um 17 Uhr in der Alten Kirche Romanshorn statt.

Am 2. November wird der bekannte, aus Sizilien stammende Cantautore Pippo Pollina die Veranstaltungsreihe eröffnen. Pippo Pollina gilt als engagierter Liedermacher, der es ver-

steht, seine Botschaft in hervorragende Texte zu fassen. In ihrem Programm «Songs from the Present» greifen am 16. November der Meisterpianist Peter Waters und der Trompeter Michael Neff auf ebenso verspielte wie raffinierte Weise bekannte Themen auf von

Fortsetzung auf Seite 12

Fortsetzung von Seite 11

Eros Ramazotti, den Beatles, Stevie Wonder und vielen anderen. Mit «White Raven» kommt am 21. Dezember ein A-cappella-Ensemble nach Romanshorn, das eine faszinierende Brücke schlägt zwischen mittelalterlicher und irischer Musik. «White Raven» begeistert mit einem einzigartigen Ensembleklang, der Natürlichkeit und Schlichtheit zwanglos mit sängerischer Perfektion verbindet. Die bekannte Mezzosopranistin Irène Friedli wird am 11. Januar 09 ihren Liederabend für einmal nicht mit Klavierbegleitung, sondern mit dem hervorragenden

Gitaristen Jens Stibal gestalten. Mit Werken von John Dowland, Franz Schubert, Manuel de Falla und Benjamin Britten werden Perlen der klassischen Liedkunst zu hören sein. Die «Nachkompositionen» grosser Liederzyklen des Wiener Posaunisten, Komponisten und Performers Bertl Mütter gehören zu den spannendsten zeitgenössischen Beiträgen, die sich kreativ mit der klassischen Musiktradition auseinandersetzen. Neben dem Programm «schubert:winterreise:mütter», das Bertl Mütter am 8. Februar aufführen wird, bietet «klangreich» erstmals einen Workshop unter der Leitung von Bertl Mütter an. Avanciert und urchig zugleich wird es abschliessend

am 1. März 09 mit dem legendären Alphornensemble MYTHA und der Sängerin Betty Legler hergehen. Raffinierte Klangkombinationen mit unterschiedlich gestimmten Alphörnern mischen sich mit der facettenreichen Gesangkunst der populären Glarner Sängerin. Zusammen mit Hans Kennels MYTHA verbindet Betty Legler archaischen Jodel und gekonntes Singer-Songwriting zu feinsten alpenländisch-schweizerischer Weltmusik.

Reservierungen und detaillierte Infos auf: www.klangreich.ch, telefonische Reservation: 071 463 43 83 (ab 18 Uhr) ●

Christian Brühwiler

Wirtschaft

Regierungsräte besuchen die Voigt Gruppe

Anlässlich des offiziellen Besuchs der Regierung des Kantons Solothurn beim Regierungsrat des Kantons Thurgau wurde die Delegation unter der Führung des Thurgauer Regierungspräsidenten Bernhard Koch bei der Voigt Gruppe in Romanshorn empfangen. Die Voigt AG war der Frau Landammann Esther Gassler nicht nur wegen der Niederlassung in Neuendorf (SO), sondern auch aus ihrer Schulzeit in Salmsach und Romanshorn, bekannt. Der Delegierte des VR der Voigt Holding AG und Geschäftsleiter der Voigt AG durfte den nicht alltäglichen Besuch am Hauptsitz in Romanshorn begrüssen. Anschliessend konnten sich die Regierungen anlässlich einer Betriebsbesichtigung von der hohen Leistungsbereitschaft der Mit-

arbeiter, den anspruchsvollen Qualitätsstandards und der Effizienz der Prozesse vor Ort überzeugen.

Die über 100-jährige Voigt Gruppe ist in der Logistik des Gesundheitsmarktes tätig. Neben dem Logistikzentrum am Hauptsitz in Romanshorn werden die Partner des Familienunternehmens durch Logistikzentren in Neuendorf (SO) und Neueneegg (BE) mit qualitativ hochstehenden und effizienten Logistikdienstleistungen versorgt.

In der abschliessenden Gesprächsrunde konnten sich die Teilnehmer über aktuelle Themen des Gesundheitswesens, wie die Versorgungssicherheit und die Quersubvention der Medikamentenkosten, austauschen. ●

Voigt AG



Kultur & Freizeit

Offene Werkbude in den Herbstferien

Kindergartenstrasse 10
8590 Romanshorn

Mittwoch, 8.10.08, 14.00–17.00 Uhr,
Frau Ludwig

Dienstag, 14.10.08, 9.00–12.00 Uhr,
Frau Stäubli ●

Monika E. Ludwig

Marktplatz

Das verschwundene Brunnlein

Am Bahnhof stand ein Brunnlein,
das liebten wir so sehr,
das silberhelle Englein,
den Fisch so dick und schwer.
Es floss aus seinem Munde
ein frischer Strahl heraus
wenn wir zur Mittagsstunde
so bummelten nach Haus.
Dann füllten wir die Hände
mit diesem frischen Strahl
willkommen war die Spende
uns vor dem Mittagmahl.
Das Brunnlein musst verschwinden,
jetzt ists öd und lehr
am Seeweg ists wieder zu finden,
doch niemand achtets mehr. ●

Adolf Fischer

Gesamterneuerungswahl Primarschulbehörde

Am 8. Februar (2. Wahlgang 17. Mai) gilt es die Primarschulbehörde für die Amtsperiode 1. August 2009 bis 31. Juli 2013 zu wählen. Neu besteht die Behörde aus 6 Mitgliedern (bisher 8) und einem Präsidenten. Bisher haben 2 Mitglieder den Rücktritt erklärt.

Rekrutierung von Behördemitgliedern

Traditionellerweise rekrutieren in Romanshorn die Parteien neue Behördemitglieder. Die Parteipräsidenten sind entsprechend über die anstehenden Wahlen informiert worden. Auch freie Kandidaturen sind selbstverständlich möglich. Die offizielle Wahlausschreibung wird im «Seeblick» am 14. November erfolgen.

Der Verband Thurgauer Schulgemeinden (VTGS) hat ein Anforderungsprofil für Behördemitglieder erstellt, das bei den Parteien, beim Primarschulsekretariat oder beim VTGS erhältlich ist. Sie finden es dort auch im Downloadbereich (http://www.vtgs.ch/user/userfiles/Broschuere_VTGS_Schulbehoerdeamt.pdf). Der VTGS führt eine **Orientierungsveranstaltung** für Personen durch, die für Schulbehörden zu kandidieren gedenken. Der Anlass findet am **Montag, 27. Oktober 2008 um 19.30 Uhr im Kulturforum in Amriswil** statt.

Anforderungsprofil und Belastung der Behördenmitglieder

Das Anforderungsprofil für Behördenmitglieder ist von Schulgemeinde zu Schulgemeinde verschieden. Mit der Einführung der Schulleitungen wurde vor allem das Präsidium entlastet, die Belastung für die Behördenmitglieder hat sich in der Regel weniger verändert. Allgemein wichtig sind:

- genügend zeitliche Ressourcen
- Interesse an Bildungsfragen und der Schule

Zeitliche Beanspruchung

Die Primarschulbehörde tagt dienstags ab 17.30 Uhr. Die Sitzungen dauern manchmal bis um 21.00 Uhr. Jährlich findet ein Behördenworkshop zu Schulentwicklungsfragen statt, der am Freitagnachmittag beginnt und am Samstag fortgesetzt wird. Es finden jährlich etwa 11 Gesamtbehördensitzungen statt. Dazu kommen die Sitzungen der Kommissionen. In den letzten Jahren war aufgrund der Bauprojekte vor allem die Baukommission mit um die 15 Sitzungen pro Jahr gefordert. Es



Von links nach rechts, obere Reihe: Daniel Hungerbühler, Daniel Fischer, Andreas Goldinger; untere Reihe: Max Amherd, Sandra Schönenberger, Sibylle Hug, Aliye Gül, Hanspeter Heeb

fanden 8 Sitzungen der Personalkommission statt. Je nach Einsitz in Kommissionen ist mit 50–100 Sitzungsstunden jährlich zu rechnen. Dazu kommt die Zeit für Sitzungsvor- und -nachbereitung und den Besuch von Schulanlässen, die individuell verschieden sind. Zeitlich anspruchsvoller sind die drei Ämter Vizepräsidium, Präsidium Baukommission und Vertretung in der Sekundarschulbehörde. Der Vizepräsident nimmt an den Geschäftsleitungssitzungen teil, die Vertretung in der Sekundarschulbehörde sollte dort das Pensum eines vollwertigen Behördemitglieds wahrnehmen können. Der Präsident Baukommission ist auch operativ tätig und leitet die Baukommissionssitzungen.

Interesse an Bildungsfragen und Schule

Behördemitglieder sollten Freude haben am Kontakt zu Lehrpersonen und dem Besuch von schulischen Veranstaltungen. Durch die Kinder oder eigenen Besuch ausgewählter Unterrichtsstunden sollten Behördemitglieder wissen, wie ein moderner Schulbetrieb funktioniert. Der Besuch der Budget- und Rechnungsge-meinde wird erwartet. Behördemitglieder sollten zu aktuellen Fragen der Schulentwicklung und der Schulrechnung kompetent Auskunft geben können.

Die Schulbehörde entscheidet so wichtige Fragen wie die Rekrutierung der Lehrpersonen, die Klassengrößen oder den Zeitpunkt und die Intensität, mit dem Schulentwicklungen angegangen werden. So hat sich etwa die Primarschule Romanshorn für eine frühzeitige Einführung der geleiteten Schule entschieden, hat ein minimales Blockzeitenmodell eingerichtet, hat das 2. Kindergartenjahr relativ spät eingeführt, die Kleinklassen bereits aufgehoben.

Weitere Kenntnisse

Kenntnisse in Kommunikationsmedien wie E-Mail und Officeprogrammen sind heute selbstverständlich. Weitere Kenntnisse in Bildung, Betriebswirtschaft, Recht, Projektmanagement sollten idealerweise in einer Behörde vorhanden sein. Da der Stimmbürger die Zusammensetzung der Behörde bestimmt, ist solches Wissen aber meist nur zufällig vorhanden, was bisher aber nur selten zu echten Problemen geführt hat. Wo Kenntnisse fehlen, stehen über den Verband der Thurgauer Schulgemeinden und die Schulberatung kompetente Ansprechpartner zur Verfügung. Zudem besteht ein recht vielfältiges Weiter-

Fortsetzung auf Seite 14

bildungsangebot an kurzen Abendkursen zu spezifischen Fragen der Schulentwicklung, Betriebswirtschaft, Bau, Finanzen, Recht etc.

Jetzige Behördemitglieder

Hanspeter Heeb, Schulpräsident,
lic. iur., dipl. Lehr- und Lerntechnologe,
seit 2006

Daniel Hungerbühler, Vizepräsident,
Revierförster, Lehrmeister, seit 1997

Daniel Fischer, Präsident Baukommission,
Ingenieur HTL, seit 1997

Aliye Gül, Leiterin Steueramt, Kauffrau,
seit 2001

Max Amherd, Kirchensekretär, Zollexperte,
seit 2005

Andreas Goldinger, Architekt HTL,
seit 2005

Sandra Schönenberger, Kindergärtnerin,
Familienfrau, seit 2005

Rücktritte

Stefan Fässler, Unternehmer Gemüsebau,
Lehrmeister

Sibylle Hug, Kauffrau, Familienfrau,
kandidiert für Sekundarschulbehörde

Agenda

Montag, 27. Oktober 2008,
Orientierungsveranstaltung 19.30 Uhr
im Kulturforum in Amriswil

Freitag, 14. November 2008,
offizielle Wahlausschreibung

Montag, 15. Dezember 2008,
letzter Termin zur Einreichung
von Wahlvorschlägen

Sonntag, 8. Februar 2009,
Wahlsonntag

Sonntag, 17. Mai 2009,
evtl. 2. Wahlgang

Dienstag, 16. Juni 2009,
konstituierende Sitzung Primarschulbehörde

Es würde mich freuen, auch nach dem August 2009 auf ein engagiertes und kompetentes Behördenteam zählen zu können. Für Fragen stehe ich gerne zur Verfügung. ●

Hanspeter Heeb, Präsident Primarschule

Impressionen vom Seifenkistenrennen



RAIFFEISEN

Für Ihre Zukunft sicher vorsorgen:
Raiffeisen Vorsorgeplan 3

Romanshorner Agenda

3. Oktober bis 10. Oktober 2008

- Jeden Freitag von 8.00–11.00 Uhr Wochenmarkt, Allee-/Rislenstrasse
- **Ausleihzeiten Gemeindebibliothek:**
Dienstag 15.00–18.00 Uhr
Mittwoch 14.00–18.00 Uhr
Freitag 09.00–11.00, 15.00–19.00 Uhr
Samstag 10.00–12.00 Uhr
- Betula Laufftreff, Montag und Donnerstag um 19.00 Uhr (ausgenommen Fest- und Feiertage), Treffpunkt Betula Wohnheim, Kindergartenstrasse 3
- Mittwoch, 1. Oktober bis Sonntag, 5. Oktober: Internationale Schweizermeisterschaft olympischer Klassen, Gemeindehafen, Yacht-Club Romanshorn

Freitag, 3. Oktober

- 19.00 Uhr, Vom Thurgau der Heimat..., Altes Zollhaus, Museumsgesellschaft Romanshorn

Samstag, 4. Oktober

- 12.00–16.00 Uhr, Internationaler Zugvogeltag, Naturschutzgebiet Achmündung, Vogel- & Naturschutz Romanshorn
- 19.30 Uhr, Saue-Schiff, MS St. Gallen, SBS Schifffahrt AG

Sonntag, 5. Oktober

- 09.00–17.15 Uhr, Heimrunde Herren 1, Kantihalle Romanshorn, UHC Barracudas

- 14.00–17.00 Uhr, Ausstellung «Bilder der Galerie von Ludwig Demarmels», Atelier-Galerie Demarmels, Roswitha Demarmels
- 17.00 Uhr, wirr...tuos... the forster family, Alte Kirche, GLM Romanshorn

Montag, 6. Oktober

- 14.00 Uhr, Meditativer Kreistanz, Pfarreisaal, Kath. Kirchgemeinde

Dienstag, 7. Oktober

- 12.15 Uhr, Mittagstisch für alle (Anmeldung bis Mo Mittag im Sekretariat), Stube/Küche, Kath. Kirchgemeinde

Mittwoch, 8. Oktober

- 20.00 Uhr, 1.-Liga-Eishockey: PIKES vs EHC Wetzikon, EZO, Eishalle, Egnacherweg 8, PIKES EHC Oberthurgau 1965

Einträge für die Agenda direkt über die Homepage der Gemeinde Romanshorn eingeben oder schriftlich mit Art der Veranstaltung, Zeit, Ort und Veranstalter an Tourist Info, im Bahnhof, 8590 Romanshorn, melden. Es werden nur Veranstaltungen aufgenommen, welche in Romanshorn stattfinden oder durch Romanshorner Vereine, Organisationen etc. organisiert werden.



Eine Sauerei auf dem Schiff?

Hurra, auf dem Bodensee(-schiff) ist die Sau los! Und wer da mit an Bord des «Sauen-Schiff» geht, hat sprichwörtlich und genüsslich Schwein gehabt – und dies zu einem sauguten Preis. Essen, trinken und «schwofen»-all inclusive! Das heisst Metzgete-Buffer, Bier, Mineral und Wein à discrétion für 99 Franken. Oder: Metzgete einmal anders – auf dem Schiff mit Live-Musik vom bekannten «Linher-Trio» und Tanz bis Mitternacht. Das «Sauen-Schiff» sticht am Sa, 4. Oktober um 20.05 Uhr in Romanshorn in See. Einstieg ist bereits um 19.30 Uhr und Ankunft wieder in Romanshorn um 22.00 Uhr. Danach Still-

lager bis Mitternacht im Hafen Romanshorn. Infos und Anmeldung unter www.bodensee-schiffe.ch oder 071 466 78 88. ●

SBS



Sonntag, 5. Oktober: 10.15 Uhr, Gottesdienst in Romanshorn mit Diakon Martin Haas; Mitwirkung der Kantorei Romanshorn; Thema: «Was ist gut für uns?» Micha 6, 8; Orgel: Annedore Neufeld; Kollekte: Indicamino. Fahrdienst: Tel. 071 461 32 59

Veranstaltungen in der Woche

Montag, 6. Oktober: 6.–10. Oktober: Kinderwoche im Kirchgemeindehaus, jeweils von 9.00–11.30 Uhr (für 6- bis 12-Jährige).

Mittwoch, 8. Oktober: 15.00 Uhr Heimgottesdienst Pflegeheim Romanshorn; 17.15 Uhr Meditation.

Donnerstag, 9. Oktober: 10.00 Uhr Heimgottesdienst Bodana, Salmsach.

Vorschau: Samstag, 18. Oktober: Gottesdienst-Impulstag

Kleinanzeigen Marktplatz

Diverses

FeRoCom, Friedrichshafnerstr. 3, 8590 Romanshorn. Computer und Zubehör. PC-WebShop **nicht nur, wenn der Compi spinnt.** 071 4 600 700, 079 422 04 66.

Zu verkaufen

An der Deucherstr. 7 in Romanshorn. **1-Familienhaus** an ruhiger Lage. Preis Fr. 290'000.–, Telefon 071 446 64 58.

Zu vermieten

Romanshorn: Bastel- oder Lagerraum 30–50 m², geheizt, mit WC und Parkplatz. Preis je nach Grösse verhandelbar. Bezug ab sofort möglich. Anfragen unter: 079 757 90 58

Gesucht

Gesucht auf ca. Dezember: **3 ½ bis 4-Zimmer-Wohnung.** Wenn möglich Parterre mit Sitzplatz. Bin w/CH/NR mit kleinem Hund, Preisvorstellung ca. Fr. 1000.–, Tel. 071 477 32 37

Insertionspreise

Kleinanzeigen bis 5 Zeilen kosten Fr. 20.–
jede weitere Zeile Fr. 4.–

«Entlaufen, Gefunden,
Gratis abzugeben...» bis 5 Zeilen Gratis

Öffnungszeiten:

Montag Ruhetag
Dienstag-Freitag 9.00-12.00 Uhr
und 13.30-18.30 Uhr
Samstag 9.00-16.00 Uhr

Dalmei mode

«Warum auch in die Ferne
schweifen... ...bist auch
Du für Romanshorn?»

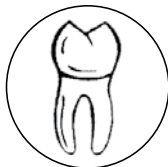
Bei Abgabe dieses Bons erhalten
Sie bei Ihrem nächsten Einkauf
über Fr. 100.- einen Rabatt von
Fr. 10.-.

Dalmei Mode
Bahnhofstr. 9, 8590 Romanshorn
Fon 071 463 33 66
Fax 071 461 18 80

BETRIEBSFERIEN

ZAHNARZTPRAXIS

DR. MED. DENT. MAJA WIESNER



DIE PRAXIS BLEIBT GESCHLOSSEN
VOM 4. OKTOBER 2008 BIS 19. OKTOBER 2008
UNSERE DH ARBEITET WÄHREND DIESER ZEIT.
TELEFON 071 463 55 55

Club Campania

Ristorante, Pizzeria, Bar
Familie Pasquale, Neustrasse 20, 8590 Romanshorn, 071 461 28 98

Tag der offenen Tür

4. Oktober 2008

Herzlich laden wir Sie zu einem Apéro, mit
italienischer Live-Musik, in unser neuerenoviertes
und vergrössertes Restaurant ein.

Apéro

- 17 bis 20 Uhr (am Buffet)
- Blick hinter die Kulisse (deshalb kein Essen)
- Offen bis 2 Uhr (Live-Musik)

Neue Öffnungszeiten

Dienstag bis Samstag 11 bis 14/ 17 bis 24 Uhr
Sonntag 10 bis 23 Uhr
Montag geschlossen

Wir bieten

- Mediterrane Küche aus der Region Campania
- Grosse Auswahl an offenem Gelato
- Freitagabend: Pizza und Salat für 10.-
- Grosse Bar (auch zum Essen)
- Grosser Saal zum Mieten mit 200 Plätzen
- Gedeckte Terrasse mit 40 Plätzen
- Raucher und Nichtraucher



Neu, frisch und guet!

«dä sunne beck
strassmann»
beim Bahnhof!

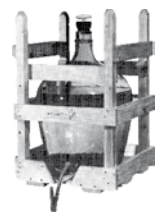
dä  beck
strassmann

Bäckerei, Confiserie, Café
Romanshorn
Weinfeldten
Amriswil

www.beck-strassmann.ch

Landi

OBERTHURGAU
Bahnhofstr. 38
9315 Neukirch
Telefon 071 477 16 26



Mosten für jedermann

Samstag, 4. Oktober 2008

Pressen Sie ihren eigenen Süssmost

(Obst und Pressemaschine wird zur Verfügung gestellt)



GRATIS Humus abzuholen!

Donnerstag, 9. Okt. 2008

08.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Wo: Abzuholen beim Autobahnzubringer, Arbon-West,
bei Steinelo!

Bei Interesse bitte bei der LANDI Oberthurgau,
Christoph Bär, Tel. 071 477 16 26, melden!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Ihr LANDI-Team



LANDI...
angenehm
anders!